

Thema: W&amp;H Dentalwerk

Autor: k.A.

CLIP  
media  
service

# Programmieren ganz leicht

Reisen gehen.

**Die Spürnasenecken für Kindergärten sind jetzt um einen Roboter und Elektronikbaukasten reicher.**

BISCHOFSHOFEN (ama). In den Liebherr-Werken Bischofshofen, die zu den Sponsoren der Spürnasenecken gehören, wurde das neueste Update der Spürnasenecken für Kindergärten vorgestellt. Unter Anleitung des Eichhörnchens Eli wurden den Kindern bisher schon 86 verschiedene Experimente näher gebracht. Neu in der Forscher-ecke ist „Robi“ der Roboter, den die Kinder selbstständig programmieren können.

## **Fünf kleine Forscher**

Hauptakteure bei der Vorstellung waren Hannah, Valentina, Elisabeth, Sebastian und Nikos. Die kleinen Forscher aus dem Kindergarten Mitterberghütten durften mit Eva Kronreif, Leiterin des Kindergartens, die neuen Experimente ausprobieren. Ihr wurde stellvertretend für 30 andere Kindergärten ein „Informatik-Update“ überreicht. Die Erweiterungen bestehen aus Elektronikbaukästen und dem Roboter „Robi“, der einfache Prinzipien der Robotik und des Programmierens vermittelt. Mit diesem Update ist der letzte Bereich von „Mint“ abgedeckt. Damit auch alle Kindergärten mit den elektronischen Experimenten arbeiten können, haben der Hauptsponsor W&H Dental aus Bürmoos und die Wirtschaftskammer Salzburg die Spürnasenecken bei der Anschaffung finanziell unterstützt.

## **Fundament für Fachkräfte**

„Wir wollen noch mehr Kindergärten in Salzburg mit Spürnasenecken ausstatten. Ebenso sollen mehr Volksschulen und Neue Mittelschulen MINT-Schwerpunkte aufweisen. Weiters ist es unser Ziel, die Informatik-HTL im Pongau zu einer Voll-HTL auszubauen und die technischen Studienplätze in der FH Salzburg zu steigern,“ erklärt Wirtschaftskammer-Direktor Manfred Pammer die zukünftigen Ziele. Die Spürnasenecken sind für ihn das Fundament für eine umfassende IT-Fachkräfte Strategie in Salzburg.

## **Roboter auf Reisen**

Das „Informatik Update“ beinhaltet einen Elektronikbaukasten, bei dem durch ein einfaches Klicksystem ein Stromkreis erklärt werden kann. Mit einem Schalter, der auf Berührung reagiert, kann ausgetestet werden, welche Materialien leiten und welche nicht. Das Stromsystem wird entweder durch

Batterien betrieben oder durch einen Handgenerator, der zeigt wie mechanische Energie in elektrische gewandelt wird. Robi ist ein Holzroboter. Es wurde bewusst keine hochstilisierte Aufmachung gewählt. „Die Kinder sollen von Grund auf lernen wie ein Informatiker denkt,“ erklärt Konrad Steiner von der Spürnasenecke. Das Programmierboard wird durch verschiedenfarbige Elemente programmiert und leitet so den Roboter an, in welche Richtung er sich bewegen soll. Als Spielfeld dient eine Matte mit verschiedenen Bereichen wie Wiese, Berg oder Meer. Auf dieser muss Robi auf

**Thema:** W&H Dentalwerk

**Autor:** k.A.



**Nikos und Valentina erklären Peter Malata (W&H Dentalwerk) wie das Programmieren des Roboters „Robi“ funktioniert.** Foto: Chris Hofer